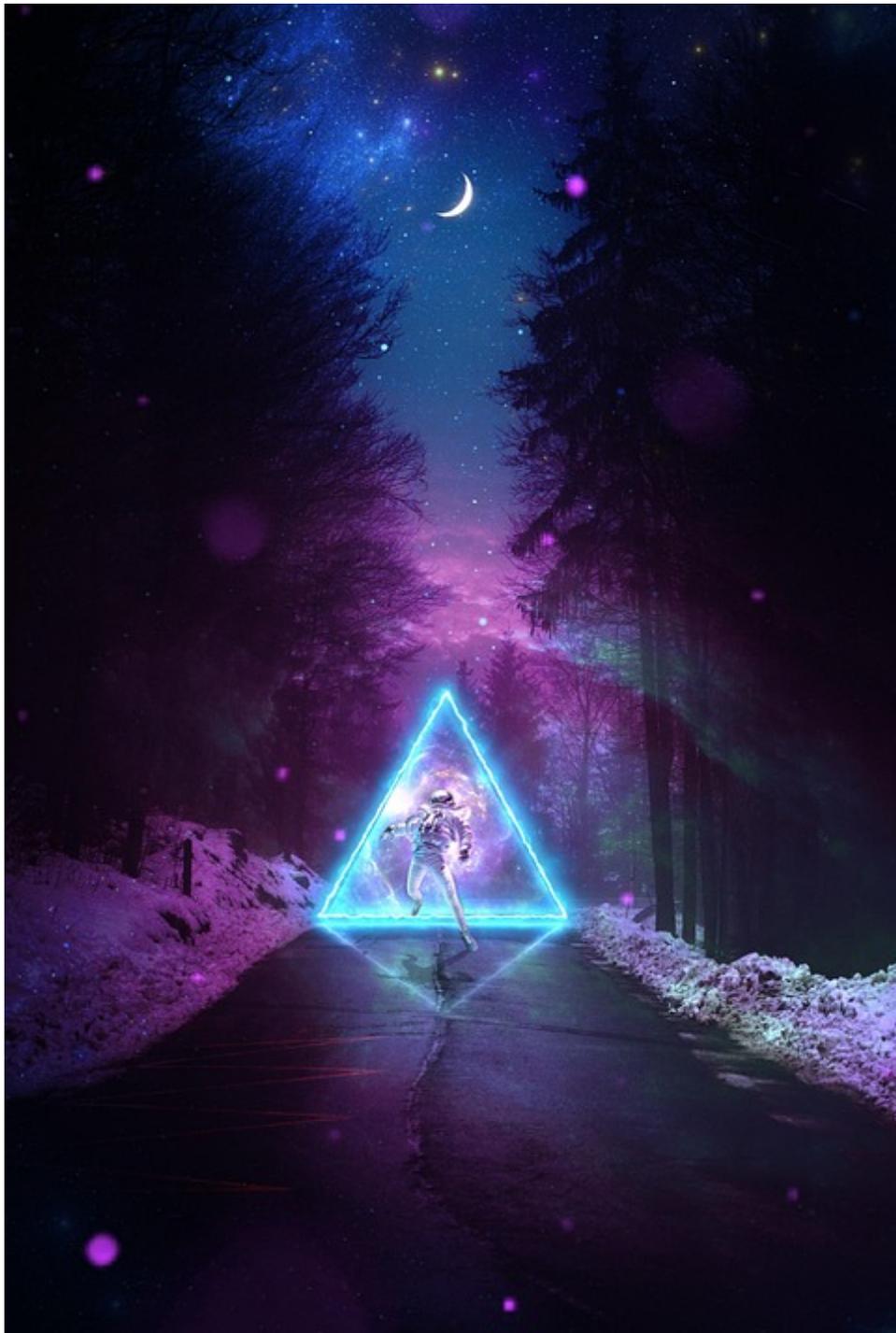


Gaza-Feuerpause: So nah wie seit Monaten - aktuelle Informationen

Ein Gaza-Waffenstillstand könnte imminent sein, nachdem beide Seiten sich auf einen neuen Vorschlag für einen 60-tägigen Frieden geeinigt haben. Erfahren Sie mehr über die aktuellen Entwicklungen und Forderungen.



US-Präsident Donald Trump äußerte sich optimistisch über die Möglichkeit eines Waffenstillstands in Gaza und erklärte, man könne möglicherweise bereits nächste Woche eine Einigung erzielen, nachdem Hamas angekündigt hatte, man habe „eine positive Antwort“ auf einen Vorschlag für eine 60-tägige Waffenruhe mit Israel gegeben.

Der Druck auf Israel

„Wir müssen das hinter uns bringen“, sagte Trump am Freitag. „Wir müssen etwas gegen Gaza unternehmen.“ Israel und Hamas haben seit langem widersprüchliche Forderungen, die von den Vermittlern bisher nicht überbrückt werden konnten. Doch mit der Einigung auf einen überarbeiteten Vorschlag scheint nun zum ersten Mal seit Monaten eine Vereinbarung in Reichweite zu sein.

Die erneuten Bemühungen nahmen an Fahrt auf, nachdem ein Waffenstillstand zwischen Iran und Israel vereinbart wurde, und spiegeln den Druck der USA sowie eine Verschiebung der Kriegsziele Israels wider. Die Bundesregierung Israels sieht sich zunehmend internationaler Kritik gegenüber, da der Krieg erhebliche humanitäre Leiden in Gaza verursacht.

Aktuelle Entwicklungen im Gazakonflikt

Israel verhängte im März eine totale Blockade humanitärer Lieferungen in den Gazastreifen. Diese wurde im Mai etwas gelockert, nachdem eine Vielzahl von globalen Experten gewarnt hatte, dass Hunderte Tausende Menschen bald verhungern könnten. In den letzten Tagen wurden Hunderte Palästinenser in Gaza durch israelische Luftangriffe getötet. Die humanitäre Hilfe wird von Gewalt überschattet, wobei viele Menschen auf dem Weg versuchten, Lebensmittel von der umstrittenen US-unterstützten Gaza Humanitarian Foundation (GHF) zu erhalten.

Der Druck auf Ministerpräsident Benjamin Netanyahu wächst nicht nur international, sondern auch innerhalb Israels. Während seine Regierung von extremen rechten Politikern unterstützt wird, die eine Eskalation des Konflikts fordern, erklärte der Oppositionsführer Yair Lapid, er sei bereit, die Koalitionsregierung zu unterstützen, um einen Deal zur Freilassung von Geiseln zu ermöglichen. Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Bevölkerung einen Deal zur Heimkehr der Geiseln befürwortet, selbst wenn dies das Ende des Krieges bedeutet.

Die Forderungen Israels

Netanyahu hat, während er an seinen maximalistischen Zielen festhält – der Entwaffnung Gazas und der Zerschlagung der militärischen Fähigkeiten von Hamas – einen rhetorischen Sinneswandel vollzogen. Er priorisierte erstmals die Rückkehr der Geiseln über das, was er zuvor das „oberste Ziel“ der Niederlage von Hamas nannte.

„Viele Möglichkeiten haben sich eröffnet“, sagte Netanyahu in Bezug auf die militärischen Operationen Israels im Iran. „Zuerst müssen wir die Geiseln befreien. Natürlich müssen wir auch das Gaza-Problem lösen und Hamas besiegen, aber ich glaube, wir werden beide Missionen erfüllen.“ Diese Äußerungen wurden von den Familien der Geiseln positiv aufgenommen, die ihm vorgeworfen hatten, das Hauptziel der Freilassung ihrer Angehörigen nicht klar zu benennen.

Position von Hamas

Hamas gab am Freitag bekannt, dass sie „eine positive Antwort an die Vermittler eingereicht hat und bereit ist, sofort in Verhandlungen über die Umsetzung dieses Rahmens einzutreten.“ Die militant Gruppe fordert ein permanentes Ende der Kämpfe, eine humanitäre Unterstützung durch die Vereinten Nationen und einen Rückzug Israels auf die Positionen, die es am 2. März dieses Jahres hielt, bevor die Offensive erneuert wurde. Ein hochrangiger Hamas-Vertreter erklärte, die Gruppe sei „bereit, die Geiseln innerhalb eines Tages zurückzugeben – wir wollen nur garantieren, dass der Krieg danach nicht wiederkommt.“

Inhalt des vorgeschlagenen Abkommens

Obwohl die genauen Einzelheiten des Vorschlags noch nicht veröffentlicht wurden, ist klar, dass der überarbeitete Plan versucht, einige der Differenzen zwischen Israel und Hamas zu

überbrücken. Eine Quelle, die mit den Verhandlungen vertraut ist, berichtete, dass die neuesten Vorschläge die Freilassung von 10 lebenden israelischen Geiseln und 18 verstorbenen Geiseln über den vollen Zeitraum von 60 Tagen vorsehen.

Ähnlich wie bei vorherigen Waffenstillständen würde Hamas am ersten Tag der Waffenruhe acht lebende Geiseln freigeben. Im Gegenzug würde Israel eine unbestimmte Anzahl palästinensischer Gefangener freilassen und seine Truppen von zuvor vereinbarten Standorten im nördlichen Gaza zurückziehen. Humanitäre Hilfe würde zu Beginn der Waffenruhe sofort nach Gaza fließen, ähnlich wie beim vorherigen Waffenstillstand, der am 19. Januar begann.

Rückblick auf frühere Waffenstillstände

In den 21 Monaten Krieg zwischen Israel und Hamas gab es insgesamt nur neun Wochen Waffenstillstand. Mehr als 57.000 Menschen, darunter über 17.000 Kinder, sind während der Kämpfe in Gaza getötet worden, so das Gesundheitsministerium der Palästinenser.

Der erste Waffenstillstand trat im November 2023 in Kraft, hielt jedoch nur eine Woche. In dieser Zeit wurden 105 Geiseln aus Gaza freigelassen, im Austausch für zahlreiche palästinensische Gefangene. Ein zweiter Waffenstillstand wurde erst im Januar 2025 erreicht, kurz bevor Trump wieder ins Weiße Haus einzog.

Während die Vereinbarung über einen weiteren Waffenstillstand noch aussteht, bleibt die Hoffnung auf Frieden in der Region bestehen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at